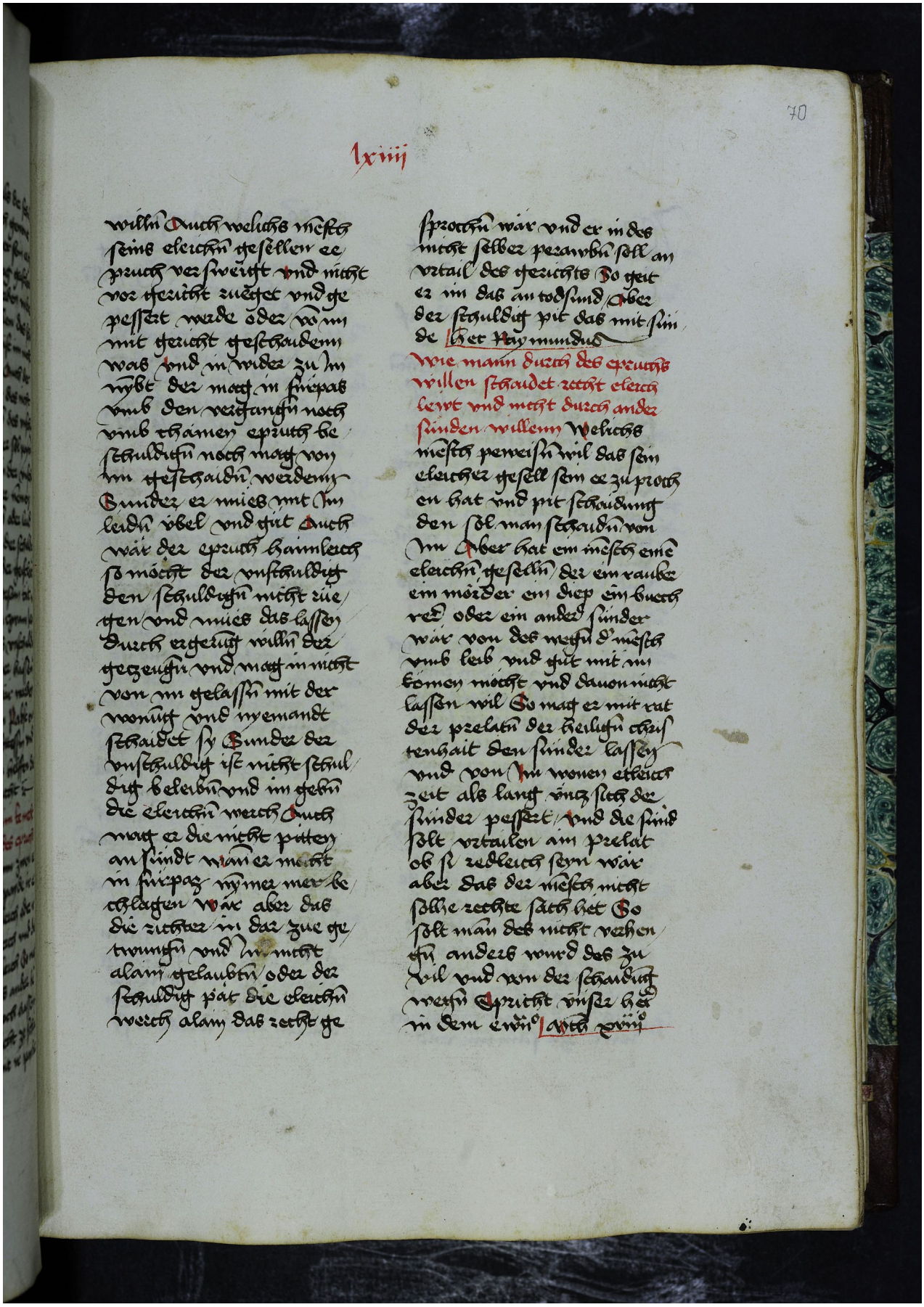
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



70

lxiiij

willn durch welichs meistes
seins elenden gesellen ee
pruch vergiengt vnd nicht
vor gericht zuestet vnd ge
pessert werde oder wenn
mit gericht gestrafdem
was vnd in wider zu im
wybt der mayst in fridpas
vmb den vergangen nach
vmb ersamen spruch de
schuldigen nach mayst von
im gestrafdt werden
Kunder er mues mit im
leidn vbel vnd gut durch
wär der spruch haimleich
so möcht der vnschuldigt
den schuldigen nicht zue
ziehen vnd mues das lassen
durch ergetzung willn der
gezeugen vnd mayst in nicht
von im gelassen mit der
wonung vnd yemandt
schadet sy Kunder der
vnschuldigt ist nicht schul
dig beleibn vnd im gebn
de elenden wercb durch
mayst er de nicht pitten
an sündt wann er nicht
in fridpas wyner mer be
schlagen wär aber das
de richter in dar zue ge
trungen vnd in nicht
alain gelaubtn oder der
schuldigt pat die elenden
wercb alain das recht ge
sprochen wär vnd er in des
nicht selber gearbeit soll an
vrtail des gerichts So gat
er im das an todsünd Oder
der schuldigt pit das mit sün
den lieber Hayrmundus

Wie mann durch des gerichts
willen straffet recht elend
leyt vnd nicht durch ander
sünden willen Welichs
meistes penesch wil das sein
elenden gesell sein er zu proch
en hat vnd pit schadens
den sol man schaden von
im Aber hat ein meistes eine
elenden gesellen der ein rauber
ein mörder ein diep ein buech
rer oder ein ander sünder
wär von des meysts d' meistes
vmb leib vnd gut mit im
komen möcht vnd davon nicht
lassen wil So mayst er mit rat
der prelaten der kirchen ausz
tenhait den sünder lassen
vnd von im wonen elenden
zeit als lanng vncz sich der
sünder pessert vnd de sünd
solt vrtailen am prelat
ob sy redlichen seyn wär
aber das der meistes nicht
sölle rechte sach hiet So
solt man des nicht verhen
gen anders wurd des zu
vil vnd wen der schadigt
meysts Spricht vnsze lie
in dem ewn[illegible]